

## Werk

**Titel:** Berichtigungen und Ergänzungen zu Band III

**Ort:** Frankfurt a. M.

**Jahr:** 1883

**PURL:** [https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?503540463\\_0004|log42](https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?503540463_0004|log42)

## Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)  
SUB Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen

✉ [info@digizeitschriften.de](mailto:info@digizeitschriften.de)

## BERICHTIGUNGEN UND ERGÄNZUNGEN ZU BAND III.

S. 43, Zeile 12 fg. ist statt »Markgrafen« Landgrafen zu lesen.

S. 192. Düntzer vermuthet, dass der Brief No. 2 nicht aus dem Jahre 1805, sondern 1809 stammt.

S. 325 fg. »Im Neuen Reich« 1880 I., S. 913 ist bereits durch Stricker auf die Provenienz des poetischen Briefwechsels zwischen Goethe und Gotter hingewiesen worden. Abraham Voss legte als Lehrer in Creuznach seinen Schülern die Papiere seines Vaters J. H. Voss vor und theilte Ihnen manches Interessante, z. B. jenen poetischen Briefwechsel, daraus mit. Referent declamirte es Th. Creizenach vor, der es dann zum Druck beförderte. Im Original heisst es übrigens am Schluss des zweiten Absatzes nicht: »Herrn Jacobis Liedelein« sondern »Des kleinen Jacobs Liedelein«. (Augsb. Allg. Zeitg. 12. April 102 Beil.)

S. 343. In der Miscelle: Goethe und Johann Gottfried Eichhorn ist eine Stelle aus Karl Friedrich Eichhorns Selbstbiographie, herausgegeben von Schulte, mitgetheilt, nach welcher der Erzähler 1803 auf der Durchreise in Jena bei *Luden* Goethe kennen gelernt haben soll. Es beruht das auf einem Druckfehler. Wie ich aus eigener Benutzung des Manuscripts weiss, spricht dies von *Loder*. So muss auch an den andern Stellen auf S. 38 der gedruckten Selbstbiographie statt *Luden* gelesen werden. *Luden* kam erst 1806 nach Jena.

F. FRENSDORFF.

S. 421. Die bedeutenden Briefe v. Rodes an Knebel sind von Düntzer 1858 »Zur deutschen Literatur und Geschichte« II. 160 ff. mitgetheilt.

